

Kapitel VI Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, in Familienrechtssachen und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amtsgerichten sowie dem Land- und Oberlandesgericht.

Amtsgerichte sind erstinstanzliche Gerichte für Zivil-, Familien- und Strafsachen. Die Entscheidung fällt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen der Einzelrichter, in Strafsachen der Einzelrichter oder das Schöffengericht.

Bei dem **Landgericht** sind Zivil- und Strafkammern gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen in erster und zweiter Instanz sowie über Beschwerden.

Bei dem **Oberlandesgericht** sind Zivil-, Familien- und Strafsenate gebildet. Es entscheidet in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Familienrechtssachen über Berufungen und Beschwerden; in Strafsachen nur in besonderen Fällen in erster Instanz, sonst als Revisions-, Rechtsbeschwerde- und Beschwerdeinstanz.

Sonstige Gerichte, denen die Gerichtsbarkeit für bestimmte Rechtsgebiete obliegt, sind die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht, das Sozialgericht und das Landessozialgericht.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahren) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters aufgrund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahr (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand).

In der **Bewährungshilfestatistik** werden hauptamtliche Bewährungshelfer und die ihnen unterstellten Probanden nach den Unterstellungs- und Beendigungsgründen gezählt.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

Besondere Begriffsbestimmungen

Strafbare Handlungen sind Verbrechen und Vergehen.

Verbrechen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe von einem Jahr oder darüber bedroht sind (§ 12 Abs. 1 StGB).

Vergehen sind rechtswidrige Taten, die im Mindestmaß mit einer Freiheitsstrafe unter einem Jahr oder mit Geldstrafe bedroht sind (§ 12 Abs. 2 StGB).

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die im Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

Freiheitsstrafe (§ 38 StGB) ist zeitig, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, ihr Mindestmaß ein Monat.

Strafarrest kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden (§ 9 WStG).

Nebenstrafen und Nebenfolgen werden nur in Verbindung mit Strafe verhängt, z. B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens gedient haben.

Kapitel VI

Andere Entscheidungen sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

Maßregeln der Besserung und Sicherung (§ 61 StGB) werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet. Maßregeln der Besserung und Sicherung sind Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, in einer Entziehungsanstalt oder in der Sicherungsverwahrung, Führungsaufsicht, Entziehung der Fahrerlaubnis und Berufsverbot.

Jugendstrafe (§ 17 JGG) ist die einzige kriminelle Strafe des Jugendgerichtsgesetzes (JGG). Die übrigen "Maßnahmen" nach dem JGG (Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln) haben nicht die Rechtswirkungen einer Strafe und führen auch zu keiner Eintragung ins Strafregister. Das Mindestmaß beträgt sechs Monate, das Höchstmaß fünf Jahre, in Ausnahmefällen zehn Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist, und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt vier Jahre.

Zuchtmittel (§ 13 JGG) sind Verwarnung (§ 14 JGG), Erteilung von Auflagen (§ 15 JGG) und Jugendarrest (§ 16 JGG).

Erziehungsmaßregeln (§ 9 JGG) sind Erteilung von Weisungen, Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

Kinder (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 JGG). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Probanden sind Straffällige, die der Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers unterstellt wurden, nachdem ihnen schon im Urteil oder erst nach Verbüßung eines Teils der verhängten Strafe Strafaussetzung zur Bewährung gewährt worden ist.

Vorbefragte sind Personen, die in einem früheren Verfahren wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens rechtskräftig zu Freiheitsstrafe (auch Zuchthaus, Gefängnis, Haft), zu Jugendstrafe, zu Strafarrrest (auch Einschließung) oder zu Geldstrafe verurteilt wurden. Bei den nach Jugendstrafrecht Verurteilten wird auch eine frühere Anordnung von Maßnahmen nach dem JGG als frühere Verurteilung gewertet.

1. Gliederung der ordentlichen Gerichte 1975 bis 1991 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgericht	
	Zivil-senate ¹⁾	Straf-senate	Richter	Zivil-kammern	Kammern für Handels-sachen	Straf-kammern ²⁾	Richter	Staats- und Amts-anwälte	Anzahl	Richter
1975	7	2	28	16	4	7	79	48	11	87
1980	9	2	35	13	4	19	76	59	11	102
1985	9	2	35	16	4	18	73	60	11	111
1990	9	2	34	18	4	13	70	57	11	111
1991	9	2	34	18	4	13	71	56	11	111

1) Ab 1977 einschließlich Familiensenate. - 2) Die Spruchkörper sind teilweise personengleich besetzt.

2. Richter^{*)}, Rechtsanwälte und Notare sowie Wohnbevölkerung 1975 bis 1991 (Stand jeweils 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechtsanwälte	Notare	Wohnbevölkerung insgesamt	Einwohner je		
					Richter	Rechtsanwalt	Notar
1975	193	289	39	1 096 333	5 680	3 794	28 111
1980	213	405	40	1 066 299	5 006	2 633	26 657
1985	219	581	40	1 045 936	4 776	1 800	26 148
1990	215	714	40	1 072 963	4 990	1 503	26 824
1991	216	715	40	1 076 879	4 986	1 506	26 922

*) Nur Richter an ordentlichen Gerichten.

**3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Zivilsachen
1975 bis 1991**

Gerichte Gegenstand	1975	1980	1985	1988	1989	1990	1991
Zivilsachen in erster Instanz							
AMTSGERICHTE							
Eingegangene Verfahren	16 283	14 725	21 050	21 438	20 480	19 860	20 624
Erlidigte Verfahren	14 948	14 333	21 167	21 302	20 518	20 011	20 543
Unerledigte Verfahren am Jahresende	10 414	7 917	11 413	10 827	10 712	10 588	10 649
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	62	17	76	104	93	64	44
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	267	131	256	201	195	180	171
Arreste oder einstweilige Verfügungen	1 038	785	851	709	675	744	846
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht	.	.	3 715	3 589	3 830	3 563	3 717
Unterhaltsrecht	.	.	115	110	148	116	128
Verkehrsunfallrecht	.	.	2 413	2 686	2 780	2 647	2 545
Bau-/Architektenrecht	.	.	443	409	355	248	253
Kaufrecht	.	.	4 210	4 467	4 757	3 759	3 661
Sonstige Verfahren ²⁾	13 581 ⁴⁾	13 400 ⁴⁾	9 088	9 027	7 685	8 690	9 178
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	3 960	4 714	6 908	6 281	6 104	6 120	6 472
Vergleich	1 513	1 506	1 593	2 505	2 590	2 532	2 669
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	3 142	3 100	5 152	4 828	4 582	4 195	4 207
Beschuß	586	588	824	803	783	896	925
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	2 775	2 411	3 784	3 940	3 700	3 688	3 619
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1 095	1 067	1 509	1 536	1 402	1 228	1 266
Sonstige Erledigungsart ³⁾	1 877	947	1 397	1 409	1 357	1 352	1 385
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	6 546	5 866	8 214	9 101	8 992	8 251	8 698
über 3 bis 6 Monate	3 599	4 049	5 454	5 744	5 232	5 396	5 390
über 6 bis 12 Monate	3 154	3 023	5 208	4 434	4 103	4 129	4 129
über 12 Monate	1 649	1 395	2 291	2 023	2 191	2 235	2 326
LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	7 447	5 625	6 124	6 137	6 102	6 342	6 054
Erlidigte Verfahren	8 354	5 674	6 320	6 168	5 946	6 009	6 293
Unerledigte Verfahren am Jahresende	8 854	5 078	4 674	4 786	4 926	5 252	5 035
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfeverfahren ¹⁾	27	45	71	118	136	137	99
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	299	209	301	221	184	178	217
Arreste oder einstweilige Verfügungen	297	345	403	342	304	313	282
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht	.	.	486	495	507	586	711
Bau-/Architektenrecht	.	.	237	200	298	227	204
Kaufrecht	.	.	603	638	572	574	607
Sonstige Verfahren ²⁾	7 731 ⁴⁾	5 075 ⁴⁾	4 219	4 154	3 945	3 994	4 173
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	4 257	2 079	2 230	2 230	2 092	2 095	2 264
Vergleich	629	1 052	900	904	971	986	987
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	1 039	1 015	1 336	1 073	930	955	1 078
Beschuß	224	294	334	349	342	365	342
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	1 164	622	721	743	772	821	738
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	114	146	277	313	312	295	370
Sonstige Erledigungsart ³⁾	927	466	522	556	527	492	514
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	2 123	1 658	2 241	2 159	2 005	1 918	1 947
über 3 bis 6 Monate	1 571	1 181	1 283	1 220	1 160	1 290	1 310
über 6 bis 12 Monate	1 986	1 358	1 360	1 424	1 417	1 396	1 512
über 12 Monate	2 674	1 477	1 436	1 365	1 364	1 405	1 524

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren. - 2) Beim Amtsgericht u.a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim Landgericht u.a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim Oberlandesgericht u.a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse. - 3) U.a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren. - 4) Einschl. aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

Noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Zivilsachen 1975 bis 1991

Gerichte Gegenstand	1975	1980	1985	1988	1989	1990	1991
Zivilsachen in der Berufungsinstanz							
LANDGERICHT							
Eingegangene Verfahren	783	1 134	1 568	1 413	1 419	1 315	1 299
Erledigte Verfahren	860	1 006	1 349	1 810	1 520	1 421	1 495
Unerledigte Verfahren am Jahresende	721	810	1 612	931	830	730	516
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	2	1	2	12	3	7	5
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	-	2	4	4	2	7	7
Arreste oder einstweilige Verfügungen	43	32	54	23	29	28	46
Gewöhnliche Prozesse über							
Wohnungsmietrecht	.	.	212	303	251	262	324
Unterhaltsrecht	.	.	13	3	11	7	7
Verkehrsunfallrecht	.	.	206	351	300	260	256
Bau-/Architektenrecht	.	.	26	30	39	11	32
Kaufrecht	.	.	218	266	138	95	158
Sonstige Verfahren ²⁾	815 ⁴⁾	971 ⁴⁾	614	818	747	744	660
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	502	547	681	1 125	953	876	893
Vergleich	115	185	164	144	115	105	113
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	16	14	14	17	13	14	9
Beschluß	84	65	97	75	58	46	60
Zurücknahme der Berufung	114	167	371	420	356	354	385
Sonstige Erledigungsart ³⁾	29	28	22	29	25	26	35
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	142	206	268	267	281	274	355
über 3 bis 6 Monate	117	163	173	226	376	400	590
über 6 bis 12 Monate	251	420	222	753	567	649	479
über 12 bis 24 Monate	304	211	659	540	277	86	60
über 24 Monate	46	6	27	24	19	12	11
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Verfahren	1 245	1 041	1 150	1 181	1 130	1 140	1 186
Erledigte Verfahren	1 037	923	967	1 348	1 267	1 382	1 350
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 212	885	1 665	1 543	1 407	1 166	1 002
Gegenstand der erledigten Verfahren							
Prozeßkostenhilfverfahren ¹⁾	2	3	6	10	9	4	5
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	8	9	15	14	18	22	8
Arreste oder einstweilige Verfügungen	38	42	39	46	32	32	10
Gewöhnliche Prozesse über							
Verkehrsunfallrecht	.	.	126	141	161	179	211
Bau-/Architektenrecht	.	.	58	63	59	56	56
Kaufrecht	.	.	153	151	108	179	157
Sonstige Verfahren ²⁾	989 ⁴⁾	869 ⁴⁾	570	923	880	910	903
Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	631	545	564	763	729	791	755
Vergleich	102	105	84	150	150	169	136
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	18	12	17	21	14	17	16
Beschluß	54	34	37	40	34	21	39
Zurücknahme der Berufung	206	205	240	333	296	347	365
Sonstige Erledigungsart ³⁾	26	22	25	41	44	37	39
Dauer der erledigten Verfahren							
bis 3 Monate	170	174	157	176	162	201	208
über 3 bis 6 Monate	70	119	73	114	77	142	182
über 6 bis 12 Monate	397	355	59	125	235	362	380
über 12 bis 24 Monate	328	218	490	653	516	456	519
über 24 Monate	72	57	188	280	277	221	61
Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz							
LANDGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	621	592	884	970	987	933	919
OBERLANDESGERICHT							
Eingegangene Beschwerden	558	300	416	496	417	405	376

1) Bis 1980 Armenrechtsverfahren. - 2) Beim Amtsgericht u. a. Kindschaftssachen, Entmündigungssachen, Aufgebotsverfahren, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonstige gewöhnliche Prozesse. Beim Landgericht u. a. Bauland-, Entschädigungs- und Rückerstattungssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse, Ehesachen bis 1975. Beim Oberlandesgericht u. a. Kindschaftssachen, Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Bauland-, Entschädigungs-, Rückerstattungssachen, sonst. gewöhnliche Prozesse. - 3) U. a. Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verbindung mit einem anderen Verfahren. - 4) Einschließlich aller gewöhnlichen Prozesse; eine Unterteilung der gewöhnlichen Prozesse ist erst seit 1982 möglich.

**4. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Familiensachen
1980 bis 1991**

Gerichte Gegenstand	1980	1985	1988	1989	1990	1991
Familiensachen vor dem Amtsgericht						
Eingegangene Verfahren	6 894	7 661	7 781	7 783	7 928	7 866
Erledigte Verfahren ¹⁾	6 486	7 738	8 344	7 937	7 705	7 635
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6 911	6 485	5 959	5 618	5 660	5 801
Gegenstand der erledigten Verfahren						
Scheidungsverfahren	2 327	3 136	3 380	3 148	3 034	3 202
Andere Eheverfahren	7	11	21	21	22	13
Andere Familiensachen	4 130	4 533	4 894	4 723	4 596	4 361
Prozeßkostenhilfverfahren	22	58	49	45	53	59
Dauer der erledigten Verfahren - ohne Prozeßkostenhilfverfahren -						
bis 3 Monate	2 001	2 325	2 339	2 392	2 444	2 309
über 3 bis 6 Monate	1 270	1 534	1 685	1 648	1 566	1 591
über 6 bis 12 Monate	1 500	2 002	2 197	2 138	2 048	2 086
über 12 bis 24 Monate	1 298	1 399	1 559	1 328	1 277	1 323
über 24 Monate	395	420	515	386	317	267
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht						
Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen						
Eingegangene Verfahren	313	536	463	476	448	397
Erledigte Verfahren ¹⁾	398	428	544	559	494	447
Unerledigte Verfahren am Jahresende	288	623	448	364	318	268
Gegenstand der erledigten Verfahren						
Scheidungsverfahren	20	21	21	39	23	19
Andere Familiensachen	376	406	523	519	471	427
Sonstige Verfahren ²⁾	2	1	-	1	-	1
Dauer der erledigten Verfahren - mit Prozeßkostenhilfverfahren -						
bis 3 Monate	74	117	130	138	129	115
über 3 bis 6 Monate	63	63	81	84	99	92
über 6 bis 12 Monate	122	27	91	70	78	89
über 12 bis 24 Monate	132	215	131	211	174	142
über 24 Monate	7	6	111	56	14	9
Sonstige Beschwerden						
Eingegangene Verfahren	216	433	475	416	325	319
Erledigte Verfahren ¹⁾	227	432	461	436	328	323
Unerledigte Verfahren am Jahresende	15	25	38	18	15	11
Gegenstand der erledigten Verfahren						
Prozeßkostenhilfverfahren	91	245	251	231	166	156
Einstweilige Anordnung	26	15	20	14	15	21
Wert des Verfahrensgegenstandes	50	74	78	88	69	51
Kostenangelegenheit	26	40	37	35	29	60
Sonstige Angelegenheiten	34	59	75	68	49	35
Dauer der erledigten Verfahren						
bis 1 Monat	162	351	367	342	283	275
über 1 bis 2 Monate	38	46	67	61	31	24
über 2 bis 3 Monate	10	26	15	11	8	12
über 3 bis 6 Monate	17	6	7	14	2	9
über 6 Monate	-	3	5	8	4	3

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts. - 2) Andere Eheverfahren, Prozeßkostenhilfverfahren.

5. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Strafsachen 1975 bis 1991
Strafsachen in erster Instanz¹⁾

Gegenstand	Amtsgerichte					Landgericht				
	1975	1980	1985	1990	1991	1975	1980	1985	1990	1991
Eingegangene Verfahren	14 784	23 197	24 335	17 264	16 961	157	126	118	151	164
Erledigte Verfahren	14 788	23 026	25 089	17 704	16 608	177	133	195	156	154
Unerledigte Verfahren am Jahresende	8 422	7 856	7 808	4 884	5 234	150	73	58	93	103
Dauer der erled. Verf.										
bis 3 Mon.	7 538	14 168	17 017	12 241	11 261	60	52	39	55	55
über 3 bis 6 Mon.	3 988	6 073	5 337	3 457	3 147	53	38	41	44	48
über 6 bis 12 Mon.	1 872	1 989	1 683	1 384	1 497	35	16	55	33	26
über 12 Monate	1 360	796	1 053	622	703	29	27	60	24	25

Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz					Revisions- und Beschwerdeinstanz				
	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1975	1980	1985	1990	1991	1975	1980	1985	1990	1991
Eingegangene Verfahren	696	1 110	1 257	741	686	160	234	268	180	150
Erledigte Verfahren	726	1 092	1 173	771	714	170	237	267	174	162
Unerledigte Verfahren am Jahresende	400	474	396	198	170	9	12	48	16	4
Dauer der erled. Verf.										
bis 3 Mon.	344	429	732	253	504	165	226	243	166	144
über 3 bis 6 Mon.	178	352	204	339	124	4	6	16	6	12
über 6 bis 12 Mon.	115	220	170	100	52	1	2	4	1	4
über 12 Monate	89	91	67	79	34	-	3	4	1	2

Strafsachen in der Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Landgericht					Oberlandesgericht				
	1975	1980	1985	1990	1991	1975	1980	1985	1990	1991
Eingeg. Beschwerden	1 248	1 416	1 373	773	825	285	349	387	266	313

¹⁾ Die in den Zuständigkeitsbereich des Oberlandesgerichts fallenden erstinstanzlichen Strafsachen werden aufgrund eines Staatsvertrages mit Rheinland-Pfalz von dem Oberlandesgericht Koblenz verhandelt.

6. Geschäftsanfall bei den Notaren 1975 bis 1991

Bezeichnung des Geschäftes	1975	1980	1985	1990	1991
Geschäftsanfall/Fälle insgesamt					
Unterschriftenbeglaubigungen	37 926	38 356	34 387	28 793	29 390
Verfügungen von Todes wegen u.a.	5 278	6 215	5 631	6 052	6 229
Sonstige Beurkundungen	59 460	60 401	54 088	48 400	49 417
Sonstige Geschäftsfälle	97	32	37	7	5
Insgesamt	102 761	105 006	94 143	83 252	85 041
Durchschnittliche Zahl der Fälle je Notar					
Unterschriftenbeglaubigungen	972	959	860	720	735
Verfügungen von Todes wegen u.a.	135	155	141	151	156
Sonstige Beurkundungen	1 525	1 510	1 352	1 210	1 235
Sonstige Geschäftsfälle	2	1	1		
Insgesamt	2 634	2 625	2 354	2 081	2 126

7. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1975 bis 1991

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾					Erledigte Fälle ¹⁾			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon ²⁾	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil, Vergleich oder Sachbeschuß ³⁾	auf andere Weise
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ⁴⁾		
1975	1 860	760	40,9	1 100	59,1	976	52,5	473	503
1980	5 322	1 349	25,3	3 973	74,7	3 304	62,1	2 423	881
1985	7 793	4 256	54,6	3 537	45,4	4 344	55,7	2 304	159
1990	6 483	2 765	42,7	3 718	57,3	3 433	53,0	3 077	186
1991	6 541	3 047	46,6	3 494	53,4	3 192	48,8	2 791	203

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar. - 2) Die Art der Erledigung ist bei Anträgen zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen seit 1983 nicht mehr erfaßt. Die Davon-Zahlen verstehen sich ab 1983 daher ohne Numerus-Clausus-Sachen. - 3) Einschließlich rechtskräftigem Vorbescheid. - 4) in % der anhängigen Fälle.

8. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1975 bis 1991

Jahr	Anhängige Fälle ¹⁾			Von den im laufenden Jahr ¹⁾				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fällen sind		erledigten Fällen waren		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	Berufungen ¹⁾	Beschwerden	
1975	217	42	175	109	66	96	67	3
1980	2 269	121	2 148	206	1 942	155	1 734	17
1985	2 475	332	2 143	483	1 660	330	1 654	78
1990	2 022	953	1 069	480	589	409	605	86
1991	1 611	1 003	608	277	331	450	280	106

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. Die ab 1983 ausgewiesenen Zahlen sind daher nicht mehr uneingeschränkt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar.

9. Tätigkeit des Finanzgerichts 1975 bis 1991

Jahr	Angängige Fälle ¹⁾						Erledigte Fälle ¹⁾			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil ²⁾ oder Beschluß	auf sonstige Art	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ³⁾			
1975	859	478	55,6	381	44,4	286	33,3	283	3	
1980	1 278	621	48,6	657	51,4	543	42,5	446	97	
1985	1 202	691	57,5	511	42,5	517	43,0	299	218	
1990	1 116	623	55,8	493	44,2	555	49,7	249	306	
1991	1 105	561	50,8	544	49,2	642	58,1	306	336	

1) Die Erhebungsgrundlagen haben sich seit dem 1. Januar 1983 wesentlich geändert. - 2) Einschließlich als Urteil wirkender Vorbescheid gem. § 90 Abs. 3 FGO. - 3) in % der anhängigen Fälle.

10. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1975 bis 1991

Tätigkeit	1975	1980	1985	1990	1991
I. Urteilsverfahren					
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	2 489	1 364	2 207	1 198	1 181
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	4 218	3 866	4 774	4 631	5 557
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	3 988	3 690	4 642	4 509	5 425
Arbeitgeber und ihre Organisationen	230	176	132	122	132
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	6 707	5 230	6 981	5 829	6 738
Im Berichtsjahr erledigte Klagen insgesamt	4 385	3 778	4 592	4 648	5 024
Art der Erledigung durch					
Vergleich	1 470	1 627	2 169	2 252	2 580
Streitiges Urteil	397	366	347	390	387
Sonstiges Urteil	678	411	496	490	443
Andere Weise	1 840	1 374	1 580	1 516	1 614
Streitgegenstände insgesamt	5 781	4 652	5 686	5 919	6 360
Art des Streitgegenstandes:					
Arbeitsentgelt	2 207	1 643	1 912	1 835	1 884
Urlaub, Urlaubsentgelt	293	196	257	389	306
Kündigungen	2 043	1 706	2 384	2 232	2 577
Tarifliche Einstufung	81	52	55	74	86
Zeugniserteilung und -berichtigung	37	55	107	151	158
Sonstige Fälle	1 120	1 000	971	1 238	1 349
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	2 322	1 452	2 389	1 181	1 714
II. Sonstige Verfahren					
Arreste u. einstweilige Verfüg. während der Berichtszeit					
Eingegangene Anträge	114	89	156	74	99
Ergangene Entscheidungen	99	99	153	68	95
Eingegangene Mahnverfahren	1 202	1 030	719	649	594
III. Beschlußverfahren					
Unerled. Beschlußsachen zu Beginn des Berichtsjahres	91	7	22	15	24
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	72	37	53	75	82
Im Berichtsjahr erledigte Beschlußsachen	100	30	57	66	87
Unerled. Beschlußsachen am Ende des Berichtsjahres	63	14	18	24	19

11. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1975 bis 1991

Tätigkeit	1975	1980	1985	1989	1990	1991
Berufungsverfahren						
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	55	161	108	100	90	59
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	193	182	196	221	194	206
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	148	167	168	231	225	210
Art der Erledigung durch						
Vergleich	67	79	82	104	116	77
Streitiges Urteil	34	47	45	68	68	85
Sonstiges Urteil	1	2	1	3	3	2
Beschuß	23	6	13	14	13	5
Andere Weise	23	73	27	42	25	41
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	100	176	136	90	59	55

12. Tätigkeit des Sozialgerichts 1975 bis 1991

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1975	6 618	3 636	54,9	2 982	45,1	3 203	48,4	557	2 646
1980	6 766	3 668	54,2	3 098	45,8	2 842	42,0	537	2 305
1985	7 889	4 460	56,5	3 429	43,5	3 948	50,0	1 143	2 805
1990	6 564	2 937	44,7	3 627	55,3	3 663	55,8	1 201	2 462
1991	5 979	2 901	48,5	3 078	51,5	3 358	56,2	1 066	2 292

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

13. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1975 bis 1991

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unterledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Entscheidung ²⁾	Auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ¹⁾		
1975	669	376	56,2	293	43,8	337	50,4	195	142
1980	640	363	56,7	277	43,3	259	40,5	125	134
1985	1 240	725	58,5	515	41,5	425	34,3	202	223
1990	1 418	927	65,4	491	34,6	649	45,7	292	357
1991	1 234	769	62,3	465	37,7	589	47,7	272	317

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide.

**14. Erfasste und aufgeklärte Straftaten^{*)}
1980 bis 1991**

Ausgewählte Straftaten	Erfasste Straftaten				Aufgeklärte Straftaten ¹⁾			
	1980	1985	1990	1991	1980	1985	1990	1991
Straftaten gegen das Leben	57	80	68	46	54	78	65	45
darunter								
Mord und Totschlag	52	76	64	44	49	74	61	44
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	802	690	703	584	62	391	378	341
darunter								
Vergewaltigung	108	96	71	76	77	67	46	48
Sexuelle Nötigung	64	60	58	36	40	32	24	20
Sexueller Mißbrauch von Kindern	241	210	269	226	174	121	133	146
Exhibitionistische Handlungen	250	259	230	199	126	108	102	84
Ausnutzung sexueller Neigung	76	41	37	26	76	39	37	22
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	389	415	406	410	232	207	218	213
Körperverletzung	2 649	2 826	4 032	4 167	2 411	2 597	3 737	3 836
darunter								
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1 054	1 146	1 368	1 400	954	1 041	1 215	1 238
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	1 060	1 524	2 488	2 608	977	1 412	2 349	2 456
Einfacher Diebstahl	19 675	17 748	16 674	16 848	7 018	8 444	8 813	9 132
Schwerer Diebstahl	15 170	16 166	17 930	16 796	3 491	3 053	2 561	2 576
Betrug und Untreue	2 186	4 214	4 660	4 528	2 140	3 891	4 000	3 663
Unterschlagung	722	790	1 060	955	644	611	752	686
Urkundenfälschung	420	388	581	556	414	371	556	534
Widerstand gegen die Staatsgewalt	241	225	286	251	243	222	286	250
Vortäuschen einer Straftat	175	259	209	230	163	230	200	181
Hehlerei	407	479	300	394	410	475	297	393
Brandstiftung	311	262	426	493	170	146	165	177
Verletzung der Unterhaltspflicht	306	221	196	196	303	221	196	197
Beleidigung	705	707	1 188	1 102	593	580	998	929
Sachbeschädigung	5 473	5 159	6 770	6 903	1 381	1 249	1 591	1 515
Rauschgiftdelikte	1 146	1 008	1 792	1 880	1 054	933	1 631	1 744
Straftaten gegen § 47 des Ausländergesetzes	561	685	1 452	680	556	683	895	525
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz	434	280	373	246	414	271	360	236
Straftaten insgesamt	54 616	55 619	62 839	60 719	24 534	27 017	30 650	29 779

^{*)} Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes. - 1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.

15. Abgeurteilte und Verurteilte nach Straftatengruppen und

Strafbare Handlung	Paragraph des StGB	Rechtskräftig Abgeurteilte		Verurteilte	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Straftaten gegen den Staat und die öffentl. Ordnung	80 - 168	1 095	202	825	134
dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 - 121	91	8	62	3
Hausfriedensbruch	123,124	32	2	27	1
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort vor Feststellung der Unfallbeteiligung					
in Trunkenheit	142 Abs. 1	219	27	207	25
ohne Trunkenheit	142 Abs. 1	534	103	395	72
Vortäuschen einer Straftat	145 d	39	6	28	5
Falsche uneidliche Aussage und Meineid	153 - 163	80	27	44	10
Falsche Verdächtigung	164	66	22	34	12
Straftaten gegen die Person	169 - 241 a	1 558	132	1 060	74
dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	122	5	64	2
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	40	-	29	-
Vergewaltigung	177 Abs. 1	11	-	8	-
Sexuelle Nötigung	178 Abs. 1	13	-	8	-
Exhibitionistische Handlungen	183	15	-	12	-
Beleidigung	185	154	19	118	13
Mord/versuchter Mord	211/211 i.V.m. 23	2	1	2	1
Totschlag	212,213	11	2	4	-
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	222	2	-	2	-
ohne Trunkenheit	222	17	1	7	1
Körperverletzung - außer im Straßenverkehr -	223 - 233	734	52	463	23
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr					
in Trunkenheit	230	217	15	205	14
ohne Trunkenheit	230	114	27	71	13
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	234 - 241 a	81	3	53	3
Straftaten gegen das Vermögen	242 - 323 c	8 634	1 407	7 441	1 147
dar.: Einfacher Diebstahl	242	2 096	658	1 706	547
Einbruchdiebstahl u. sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1-6	464	25	379	15
Diebstahl mit Waffen	244 Abs. 1 Nr. 1 u. 2	8	-	8	-
Unterschlagung	246	206	44	151	37
Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges	248 b	20	2	19	2
Raub und Erpressung	249 - 255	113	10	97	8
Begünstigung und Hehlerei	257 - 262	99	18	67	6
Betrug und Untreue	263 - 266 b	1 214	285	817	188
Urkundenfälschung	267	242	52	202	46
Sachbeschädigung	303 - 305	133	8	90	6
Vorsätzliche Brandstiftung	306 - 308	26	1	18	-
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	315 b	45	1	31	1
Trunkenheit am Steuer mit Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	597	59	582	58
ohne Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	128	14	118	14
Trunkenheit im Verkehr mit Verkehrsunfall	316	222	23	217	23
ohne Verkehrsunfall	316	2 779	182	2 740	178
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	323 a	39	4	39	4
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	323 a	77	6	75	5
Straftaten gegen die Umwelt	324 - 330 d	90	8	53	4
Straftaten im Amte	331 - 358	5	-	-	-
Straftaten nach dem StGB insgesamt	-	11 382	1 749	9 379	1 359
Straftaten nach dem StVG insgesamt	-	608	76	513	54
dar.: Führen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 StVG)					
mit Verkehrsunfall	-	42	5	36	4
ohne Verkehrsunfall	-	461	38	409	31
Führenlassen eines Kraftfahrzeuges ohne Erlaubnis oder trotz Verbots (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 StVG)	-	87	31	55	18
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzes	-	967	141	799	116
dar.: Betäubungsmittelgesetz insgesamt	-	349	38	298	29
Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz	-	38	3	23	-
Waffengesetz	-	37	-	21	-
Abgabeordnung (Steuer- u. Zollzuwiderhandlungen)	-	235	52	206	49
Straftaten insgesamt	-	12 957	1 966	10 691	1 529
dagegen 1990	-	12 760	2 086	10 358	1 622

ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1991

Von den Verurteilten waren									
Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) abgeurteilt nach				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Vor- bestrafte	Ausländer und Staatenlose
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht		zusammen	darunter weiblich		
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			zusammen	darunter weiblich
721	115	5	2	77	16	22	1	290	63
51	3	-	-	8	-	3	-	37	5
24	1	-	-	2	-	1	-	16	-
187	23	-	-	15	2	5	-	77	4
346	62	5	2	35	7	9	1	103	39
23	4	-	-	1	1	1	-	14	3
38	8	-	-	6	2	-	-	18	2
31	11	-	-	3	1	-	-	14	7
885	66	8	-	104	7	63	1	517	90
64	2	-	-	-	-	-	-	44	1
26	-	-	-	1	-	2	-	12	6
8	-	-	-	-	-	-	-	6	1
7	-	-	-	1	-	-	-	6	1
11	-	-	-	-	-	1	-	7	1
114	12	-	-	3	1	1	-	68	5
2	1	-	-	-	-	-	-	2	-
4	-	-	-	-	-	-	-	2	1
1	-	-	-	-	-	1	-	1	-
5	1	-	-	2	-	-	-	2	2
346	20	-	-	62	2	54	1	258	45
181	14	5	-	18	-	1	-	55	13
53	10	2	-	14	3	2	-	24	5
50	3	-	-	2	-	1	-	24	6
6 549	1 056	26	5	533	45	333	41	3 029	833
1 370	491	6	1	146	24	184	31	783	368
229	13	-	-	75	2	75	-	235	43
6	-	-	-	2	-	-	-	6	1
139	33	2	2	5	-	5	2	82	8
15	2	-	-	4	-	-	-	6	-
65	6	-	-	-	-	14	2	63	9
51	6	1	-	10	-	5	-	34	7
754	173	7	2	46	10	10	3	416	66
178	45	-	-	20	1	4	-	115	24
63	4	-	-	9	-	18	2	47	10
10	-	-	-	5	-	3	-	8	-
22	1	-	-	6	-	3	-	14	4
532	56	2	-	45	2	3	-	164	31
105	14	-	-	12	-	1	-	33	11
200	23	2	-	15	-	-	-	66	12
2 624	171	5	-	103	6	8	1	857	220
37	4	1	-	1	-	-	-	19	1
74	5	1	-	-	-	-	-	45	7
52	4	1	-	-	-	-	-	14	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 207	1 241	40	7	714	68	418	43	3 850	990
457	51	1	-	33	3	22	-	335	68
30	2	-	-	3	2	3	-	24	5
362	30	1	-	27	1	19	-	291	54
54	18	-	-	1	-	-	-	11	9
697	104	3	1	84	10	15	1	389	149
211	18	-	-	75	10	12	-	184	68
21	-	-	-	1	-	1	-	7	18
19	-	-	-	2	-	-	-	14	5
204	48	2	1	-	-	-	-	74	26
9 361	1 396	44	8	831	81	455	44	4 574	1 207
8 951	1 464	52	9	892	94	463	55	4 659	1 081

16. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen 1975 bis 1991

Jahr	Rechtskräftig Abgeurteilte	Verurteilte	Von den Verurteilten waren						Abgeurteilte mit anderer Entscheidung	Darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende ¹⁾		Erwachsene			auf Freispruch	auf eine Maßregel ²⁾	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
männlich												
1975	11 045	9 248	918	9,9	1 214	13,1	7 116	77,0	1 797	589	5	1 194
1980	12 232	10 532	1 035	9,8	1 571	14,9	7 926	75,3	1 700	453	9	1 235
1985	13 160	11 385	847	7,4	1 401	12,3	9 137	80,3	1 775	469	2	1 296
1990	10 674	8 736	408	4,7	841	9,6	7 487	85,7	1 938	384	2	1 546
1991	10 991	9 162	411	4,5	786	8,6	7 965	86,9	1 829	444	2	1 377
weiblich												
1975	1 364	1 087	111	10,2	115	10,5	861	79,2	277	91	-	186
1980	1 575	1 256	107	8,5	145	11,5	1 004	80,0	319	106	-	213
1985	2 051	1 681	112	6,7	165	9,8	1 404	83,5	370	110	-	259
1990	2 086	1 622	55	3,4	103	6,4	1 464	90,3	464	97	-	367
1991	1 966	1 529	44	2,9	89	5,8	1 396	91,3	437	87	-	350
Insgesamt												
1975	12 409	10 335	1 029	9,9	1 329	12,9	7 977	77,2	2 074	680	5	1 380
1980	13 807	11 788	1 142	9,7	1 716	14,6	8 930	75,7	2 019	559	9	1 448
1985	15 211	13 066	959	7,3	1 566	12,0	10 541	80,7	2 145	579	2	1 555
1990	12 760	10 358	463	4,4	944	9,2	8 951	86,4	2 402	481	2	1 913
1991	12 957	10 691	455	4,3	875	8,2	9 361	87,6	2 266	531	2	1 727

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte. - 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren.

17. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht 1975 bis 1991

Jahr	Verurteilte insgesamt	Davon										
		Jugendliche				Heranwachsende ¹⁾ im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	Erwachsene					
		insgesamt	davon im Alter von ... Jahren		insgesamt		davon im Alter von ... Jahren					60 und mehr
			14	16			21	25	30	40	50	
		bis unter		bis unter								
		16	18	25	30	40	50	60				
männlich												
1975	9 248	918	392	526	1 214	7 116	1 596	1 398	2 322	1 197	422	181
1980	10 532	1 035	393	642	1 571	7 926	1 877	1 668	2 175	1 482	542	182
1985	11 385	847	296	551	1 401	9 137	1 893	1 949	2 504	1 833	722	236
1990	8 736	408	128	280	841	7 487	1 500	1 629	2 219	1 243	672	224
1991	9 162	411	139	272	786	7 965	1 490	1 727	2 449	1 278	785	236
weiblich												
1975	1 087	111	52	59	115	861	143	153	271	166	85	43
1980	1 256	107	50	57	145	1 004	155	174	279	224	117	55
1985	1 681	112	46	66	165	1 404	237	232	440	303	122	70
1990	1 622	55	25	30	103	1 464	214	280	460	283	150	77
1991	1 529	44	18	26	89	1 396	187	312	394	270	161	72
Insgesamt												
1975	10 335	1 029	444	585	1 329	7 977	1 739	1 551	2 593	1 363	507	224
1980	11 788	1 142	443	699	1 716	8 930	2 032	1 842	2 454	1 706	659	237
1985	13 066	959	342	617	1 566	10 541	2 130	2 181	2 944	2 136	844	306
1990	10 358	463	153	310	944	8 951	1 714	1 909	2 679	1 526	822	301
1991	10 691	455	157	298	875	9 361	1 677	2 039	2 843	1 548	946	308

1) Personen, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt wurden.

18. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1980 bis 1991

Merkmal	1980	1985	1988	1989	1990	1991
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	832	832	809	809	809	809
Belegung am Anfang des Jahres	867	872	636	655	625	584
Zugänge	4 598	5 852	7 735	8 754	8 697	8 379
darunter Strafantritt	849	943	843	756	799	821
Abgänge	4 642	5 927	7 716	8 784	8 738	8 362
darunter Ende der Strafe	432	571	469	469	499	488
Belegung am Ende des Jahres	823	797	655	625	584	601
davon nach der Vollzugsart						
Untersuchungshaft	248	226	230	211	197	208
Freiheitsstrafe ¹⁾	402	434	347	323	284	311
Jugendstrafe ²⁾	159	124	70	73	79	66
Sicherungsverwahrung	-	-	-	-	-	-
sonstige Freiheitsentziehung	14	13	8	18	24	16

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendvollzugsanstalt vollzogen wird.

**19. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Altersgruppen
1980 bis 1991
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon im Alter von								
		14	18	21	25	30	40	50	60 und mehr	
		bis unter								
		18	21	25	30	40	50	60		
Jahre										
Freiheitsstrafe¹⁾										
1980	512	-	3	110	152	151	76	18	2	
1985	621	-	3	85	185	213	109	21	5	
1988	549	-	4	55	192	174	90	29	5	
1989	531	-	2	52	169	193	91	21	3	
1990	487	-	1	50	140	196	71	21	8	
1991	483	-	5	50	137	193	73	21	4	
Jugendstrafe²⁾										
1980	202	27	99	73	3	-	-	-	-	
1985	201	19	97	83	2	-	-	-	-	
1988	144	15	56	73	-	-	-	-	-	
1989	130	11	55	64	-	-	-	-	-	
1990	122	8	45	67	2	-	-	-	-	
1991	101	4	38	58	1	-	-	-	-	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT										
1980	714	27	102	183	155	151	76	18	2	
1985	822	19	100	168	187	213	109	21	5	
1988	693	15	60	128	192	174	90	29	5	
1989	661	11	57	116	169	193	91	21	3	
1990	609	8	46	117	142	196	71	21	8	
1991	584	4	43	108	138	193	73	21	4	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**20. Strafgefangene nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer
1980 bis 1991
(Stand jeweils 31. März)**

Jahr	Straf- gefangene insgesamt	Davon nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer								lebens- länglich	unbe- stimmt
		weniger als 6 Monate	6 Monate bis einschl. 9 Monate	mehr als							
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre			
				bis einschließlich							
		1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre					
Freiheitsstrafe¹⁾											
1980	512	43	74	68	126	139	39	6	15	2	
1985	621	136	72	57	128	141	61	6	20	-	
1988	549	120	54	58	98	127	57	13	22	-	
1989	531	120	51	46	96	133	41	17	27	-	
1990	487	103	45	56	94	98	48	18	25	-	
1991	483	116	53	48	72	109	40	20	25	-	
Jugendstrafe²⁾											
1980	202	1	19	29	68	57	8	-	-	20	
1985	201	6	16	23	66	59	11	-	-	20	
1988	144	-	11	12	49	50	14	-	-	8	
1989	130	7	6	13	38	53	10	-	-	3	
1990	122	5	4	8	47	50	6	-	-	2	
1991	101	3	12	17	36	30	3	-	-	-	
VOLLZUGSARTEN INSGESAMT											
1980	714	44	93	97	194	196	47	6	15	22	
1985	822	142	88	80	194	200	72	6	20	20	
1988	693	120	65	70	147	177	71	13	22	8	
1989	661	127	57	59	134	186	51	17	27	3	
1990	609	108	49	64	141	148	54	18	25	2	
1991	584	119	65	65	108	139	43	20	25	-	

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**21. Strafgefangene nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen
sowie nach Wiedereinlieferungsabständen
- Stichtag: 31. März 1991 -**

Art und Häufigkeit der Vorstrafen Wiedereinlieferungs- abstand	Vollzug von Freiheitsstrafen								Jugendstrafvollzug			Straf- gefan- gene ins- gesamt		
	ins- gesamt	davon im Alter von						ins- gesamt	davon					
		18 bis unter 21 Jahren		21 bis unter 25 Jahren		25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 40 Jahren		40 Jahren und darüber	ins- gesamt	best. Dauer		un- best. Dauer	Frei- heits- strafe § 114 JGG
		ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.	ins- gesamt	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausgen.									
Nicht vorbestraft	109	5	5	21	10	33	37	13	81	81	-	-	190	
Vorstrafen insgesamt	374	-	-	29	9	104	156	85	20	20	-	-	394	
davon:														
Geldstrafe	69	-	-	11	1	22	26	10	7	7	-	-	76	
Jugendstrafe	45	-	-	14	7	23	8	-	10	10	-	-	55	
Freiheitsstrafe ¹⁾	34	-	-	-	-	11	12	11	-	-	-	-	34	
Jugendstrafe und Geldstrafe	18	-	-	1	-	13	3	1	1	1	-	-	19	
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Geldstrafe	89	-	-	1	1	10	40	38	-	-	-	-	89	
Freiheitsstrafe ¹⁾ und Jugendstrafe (ggf). auch Geldstrafe	117	-	-	2	-	25	66	24	1	1	-	-	118	
sonst. Strafverbindungen und freiheitsentziehende Maßregeln	2	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	3	
Häufigkeit der Vorstrafen														
1 mal	47	-	-	14	6	18	12	3	14	14	-	-	61	
2 mal	64	-	-	8	2	27	22	7	4	4	-	-	68	
3 mal	60	-	-	4	-	25	22	9	2	2	-	-	62	
4 mal	49	-	-	-	-	15	19	15	-	-	-	-	49	
5 - 10 mal	114	-	-	3	1	19	64	28	-	-	-	-	114	
11 - 20 mal	38	-	-	-	-	-	17	21	-	-	-	-	38	
21 mal und öfter	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2	
Insgesamt	374	-	-	29	9	104	156	85	20	20	-	-	394	
darunter mit Freiheits- strafe ¹⁾ , Jugendstrafe	304	-	-	18	8	82	129	75	12	12	-	-	316	
Wieder eingewiesen im 1. Halbjahr nach der Entlassung	54	-	-	3	1	13	24	14	3	3	-	-	57	
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	27	-	-	1	1	8	13	5	2	2	-	-	29	
im 2. Jahr nach der Entlassung	50	-	-	7	3	15	19	9	5	5	-	-	55	
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	95	-	-	6	3	27	38	24	2	2	-	-	97	
im 6. Jahr nach der Entlassung und später	78	-	-	1	-	19	35	23	-	-	-	-	78	
Insgesamt	304	-	-	18	8	82	129	75	12	12	-	-	316	

1) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

**22. Strafgefangene nach der strafbaren Handlung und nach Art der Strafen
- Stichtag 31. März 1991 -**

Strafbare Handlung	§ StGB	Freiheitsstrafe ¹⁾				Jugendstrafe ²⁾				Strafgefangene	
		zu- sammen	davon im Alter von			zu- sammen	davon im Alter von			ins- gesamt	dar. in JVA des geschl. Voll- zugs
			18 bis unter 21 Jahren	21 bis unter 25 Jahren	25 Jahren und älter		14 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 21 Jahren	21 Jahren und älter		
Straftaten ohne Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB insgesamt	-	353	5	43	305	83	4	35	44	436	369
darunter											
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	174 - 184 c	35	1	2	32	3	-	1	2	38	34
darunter:											
Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 u. 5	8	-	-	8	1	-	-	1	9	7
Vergewaltigung	177 Abs. 1	22	1	1	20	1	-	-	1	23	21
Straftaten gegen das Leben	211 - 222	47	-	-	47	5	-	3	2	52	49
darunter:											
Vollendeter Mord	211	34	-	-	34	2	-	1	1	36	33
Totschlag	212,213	12	-	-	12	2	-	1	1	14	14
Körperverletzung	223 - 233	17	-	3	14	11	-	2	9	28	22
darunter:											
Gefährliche Körperverletzung	223 a	9	-	3	6	8	-	1	7	17	14
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	121	2	24	95	37	3	19	15	158	131
darunter:											
Einfacher Diebstahl	242	47	2	13	32	14	1	8	5	61	53
Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	66	-	10	56	23	2	11	10	89	73
Raub und Erpressung	249 - 256	66	1	10	55	13	-	5	8	79	74
Betrug und Untreue	263 - 266	33	-	2	31	7	-	2	5	40	30
Urkundenfälschung	267	13	-	1	12	4	-	1	3	17	13
Gemeingefährliche Straftaten	306 - 315 a 316 a - 323 c	8	1	-	7	2	1	1	-	10	8
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen insgesamt (ohne StVG)	-	66	-	3	63	17	-	3	14	83	71
darunter:											
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	-	64	-	3	61	16	-	3	13	80	70
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB und StVG insgesamt	-	64	-	4	60	1	-	-	1	65	26
darunter:											
Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit insgesamt	-	46	-	3	43	-	-	-	-	46	17
Straftaten (Eingewiesene) insgesamt	-	483	5	50	428	101	4	38	59	584	466

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.- 2) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

**23. Unterstellungen unter Bewährungshilfe und Bewährungshelfer 1980 bis 1991
(Stand 31. Dezember)**

Jahr	Unterstellungen		Davon von								Bewäh- rungs- helfer ins- gesamt
	ins- gesamt	darunter weiblich	Jugendlichen		Heranwachsenden verurteilt nach				Erwachsenen		
					Jugend-		allgemeinem				
			Strafrecht		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl							%
1980	2 271	141	393	17,3	853	37,6	25	1,1	1 000	44,0	24
1985	2 675	189	384	14,3	1 037	38,8	18	0,7	1 236	46,2	36
1989	2 331	147	232	10,0	662	28,4	8	0,3	1 429	61,3	36 ¹⁾
1990	2 261	151	207	9,2	606	26,8	9	0,4	1 439	63,64	36 ¹⁾
1991	2 240	163	206	9,2	583	26,0	9	0,4	1 442	64,38	36 ¹⁾

1) Einschließlich Halbtagskräfte.

**24. Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach Unterstellungsgründen
in den Jahren 1980 bis 1991
(Stand 31. Dezember)**

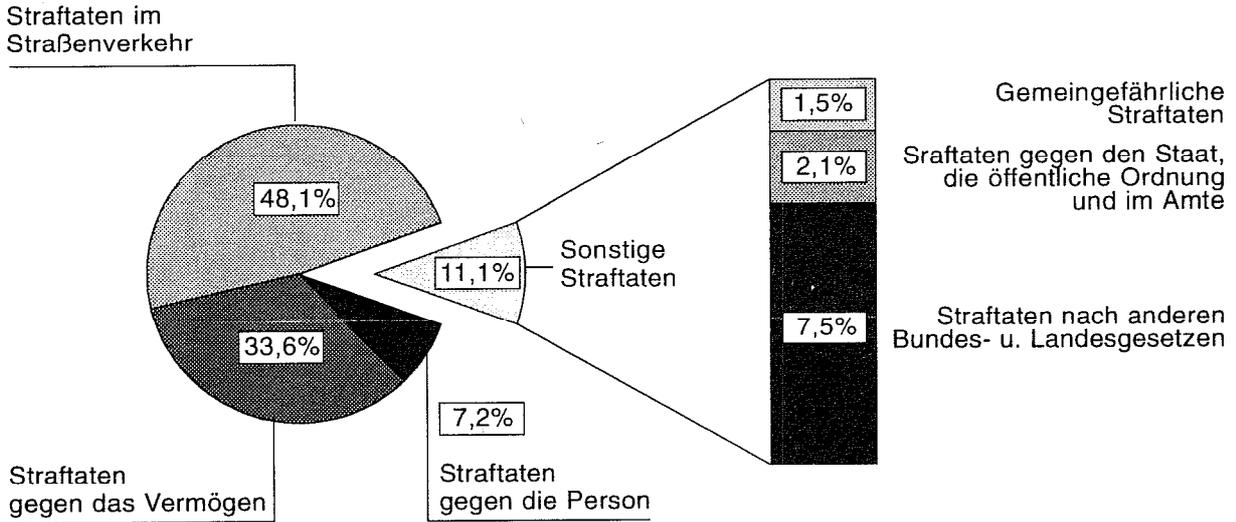
Jahr	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht						Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht					
	ins- gesamt	darunter auf Grund					ins- gesamt	darunter auf Grund				
		Aussetzung der			Aussetzung des Restes einer			Strafaussetzung		Aussetzung eines Strafrestes		
		Verhäng. der Jugend- strafe § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung nach		bestimm- ten	un- bestimm- ten		nach § 56 StGB	nach § 57 StGB			
			§ 21 Abs. 1	§ 21 Abs. 2						nach § 88	nach § 89	Abs. 1
1980	1 246	67	708	81	341	47	1 025	206	70	722	13	
1985	1 421	31	779	179	408	16	1 254	375	97	747	22	
1989	894	29	461	156	229	15	1 437	396	140	827	60	
1990	813	27	434	151	191	7	1 448	397	151	829	56	
1991	789	26	409	167	178	6	1 451	422	143	813	61	

25. Beendete Bewährungsaufsichten nach Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftatengruppen 1980 bis 1991

Jahr Straftatengruppen	Paragrafen nach dem STGB	Be- endete Unter- stel- lungen insges.	Davon abgeschlossen durch							
			Bewährung ¹⁾ (einschl. Aufhebung der Unterstellung)					Widerruf (einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG)		
			zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung			zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren im Zeitpunkt der Unterstellung		
				14 - 21	21 - 40	40 und mehr		14 - 21	21 - 40	40 und mehr
1980										
Straftaten insgesamt	-	535	293	128	133	32	242	135	101	6
darunter										
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	32	24	-	14	10	8	-	5	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbst- bestimmung	174 - 184 c	36	29	8	15	6	7	3	4	-
Körperverletzung	223 - 233	35	23	14	6	3	12	6	6	-
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	243	114	65	45	4	129	95	33	1
Raub und Erpressung	249 - 256	56	32	12	18	2	24	11	13	-
1985										
Straftaten insgesamt	-	757	504	189	284	31	253	105	137	11
darunter										
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	25	24	1	16	7	1	-	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbst- bestimmung	174 - 184 c	32	19	8	9	2	13	4	9	-
Körperverletzung	223 - 233	53	40	25	13	2	13	7	6	-
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	286	178	69	106	3	108	63	40	5
Raub und Erpressung	249 - 256	82	53	29	22	2	29	11	17	1
Betrug und Untreue	263 - 266	32	19	7	9	3	13	4	9	-
Urkundenfälschung	267 - 282	28	14	6	8	-	14	2	11	1
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	-	75	50	19	31	-	25	7	18	-
Straftaten im Straßenverkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	-	83	61	14	43	4	22	5	15	2
1990										
Straftaten insgesamt	-	636	461	136	273	52	175	46	119	10
darunter										
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	16	14	-	10	4	2	-	2	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbst- bestimmung	174 - 184 c	18	15	3	10	2	3	1	2	-
Körperverletzung	223 - 233	45	29	14	11	4	16	6	10	-
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	260	173	65	97	11	87	28	54	5
Raub und Erpressung	249 - 256	64	50	15	31	4	14	5	9	-
Betrug und Untreue	263 - 266	33	27	2	18	7	6	-	6	-
Urkundenfälschung	267 - 282	16	13	4	8	1	3	1	2	-
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	-	71	47	17	30	-	24	4	20	-
Straftaten im Straßenverkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	-	66	52	7	33	12	14	1	10	3
1991										
Straftaten insgesamt	-	653	488	95	337	56	165	38	113	14
darunter										
Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	17	15	-	10	5	2	-	2	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbst- bestimmung	174 - 184 c	27	25	4	18	3	2	2	-	-
Körperverletzung	223 - 233	45	35	11	23	1	10	1	8	1
Diebstahl und Unterschlagung	242 - 248 c	256	177	49	117	11	79	27	49	3
Raub und Erpressung	249 - 256	51	41	9	30	2	10	-	9	1
Betrug und Untreue	263 - 266	55	34	3	20	11	21	1	14	6
Urkundenfälschung	267 - 282	29	22	2	14	6	7	-	5	2
Straftaten nach dem Betäubungsmittel- gesetz insgesamt	-	69	48	7	38	3	21	6	15	-
Straftaten im Straßenverkehr nach dem STGB und STVG insgesamt	-	63	55	2	40	13	8	1	6	1

1) Straferlaß, Erlaß der Jugendstrafe, Erledigung des Berufsverbots, Tilgung des Schuldspruchs nach § 30 Abs. 2 JGG.

Rechtskräftig Verurteilte nach Hauptstrafatengruppen 1991



Strafgefangene nach Vollzugsarten 1970 bis 1990 Stichtag 31. März

